Abstracts der Numismatischen Tage 2011 - Sion

Vom Handels- und Speditionshaus zum Kredit- und Bankinstitut. Das diversifizierte Geschäftsmodell der Marchand-Banquiers Loscho in Brig (ca. 1760 bis 1830)

Marie-Claude Schöpfer Pfaffen

Aus der Analyse von Reisebeschreibungen, zieht eine Untersuchung zur Entwicklung des Wallis vom Agrar- zum Industriekanton folgendes Fazit zum Wirtschaftsleben vor 1850: Das im Mittelalter verhaftet gebliebene Walliser Rhonetal war eine agrarisch geprägte Region ersten Ranges, die sich durch das Fehlen von Arbeitsteilung, Marktproduktion und ansässigem Kleinhandel sowie durch die absolute Vorherrschaft der Subsistenzwirtschaft auszeichnete.

Diese einseitige Charakterisierung der Walliser Wirtschaft im ausgehenden Ancien Régime zieht nicht nur die idyllisierende Toposhaftigkeit von Reiseberichten unzureichend in Rechnung, sie vernachlässigt auch den Befund, dass dieses Bild auch in der Landschaft Wallis – nicht zuletzt aus idealistischen Gründen – oft und gerne heranzogen wurde. Indes dürften die Realitäten der alpinen Ökonomie im ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhundert dieser Beschreibung zumindest in toto kaum entsprochen haben, denn für die Walliser Wirtschaft des Intervalls war nicht die Beschaffung von hoch spezialisierten Produkten und Kolonialwaren das grundlegende Problem, sondern der Mangel an zirkulierenden Bargeldmengen, die vollständige Abstinenz von institutionalisierten öffentlichen Finanzeinrichtungen.

Die in Brig am Fuss des Simplonpasses ansässigen Fratelli Loscho machten aus dieser Not eine Tugend und kreierten ein diversifiziertes Geschäftsmodell, das insbesondere von fruchtbaren Synergien zwischen dem Warenhandel, Speditionsgeschäften und Finanzdienstleistungen zehrte. Die in der örtlichen *bottega* der Loscho untergebrachte Privatbank erfüllte wie zahlreiche weitere, von einheimischen und zugezogenen Geschäftsleuten betriebene Finanzeinrichtungen – dem Vorbild der lombardischen Bankiers des Mittelalters folgend – wichtige fiskalische Funktionen im Walliser Wirtschaftsgefüge. Entsprechend weist der von der Unternehmerfamilie Loscho hinterlassene Bestand kaufmännischen Geschäftsschriftgutes äquivalente Compagnien in weiteren Walliser Ortschaften nach und widerlegt dadurch nicht zuletzt den Mythos der (agrar-)wirtschaftlichen Autarkie dieser alpinen Region.